



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§. XXV. Die Schweden verlangen einige Aenderung in der Kayserlichen Vollmacht; Stehen aber selbst von ihren Postulatis ab.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](#)

1644 zum Frieden, und um das negotium de- 1644.  
Sept. so mehr zu befördern, solches alles nach-  
geben, und sich nur dieses reserviren, daß,  
Octobr. wann der Friede würklich geschlossen seyn  
würde, die Ratification künftig derge-  
stalt gefasst werden sollte, damit man der Sept.  
Festhaltung wegen, genugsam und völlig Octobr.  
gesichert seyn möge.

## §. XXIV.

Der Mediato- Über diese, der Kayserlichen Gesand-  
torum Mey- ten, Erklärung bezeugen die Mediatoren  
nung in pun- ihre sonderbare Bergmäßigung, eröff-  
eto conjun- neten aber, wegen des dritten Punkts, die  
cte Tracta- conjunctam cum Confœderatis & Adhærentibus  
tionis cum tractationem belangend,  
Fœderatis. noch ferner, wie sie von den Frankosen  
soviel verstanden hätten, daß diese glaub-  
ten, die Kayserliche Gesandten wollten  
dadurch den Præliminar-Tractat und  
die den Confœderatis Galliaæ, ertheilte  
Salvos-Conductus, per indirectum  
über den Haussen werßen, da sie die con-  
junctam Tractationem den Confœderatis & Adhærentibus  
zubehnem su-  
cheten. Dieweil nun die Kayserliche Ge-  
sandten wol sahen, daß die Frankosen  
den statum controversiae nicht recht ge-

Was eigent- lich unter der deutlicher, dahin: Es stunde ja in den  
lich unter der conjuncta cum Fœderatis Tractaten keinesweges, daß  
Tracta- die Confœderati Galliaæ & Adhæren-  
tis zu ver- tes, conjunctim und zugleich mit und  
sehen sey?

neben der Kronen Frankreich vorgekommen sey: gestal-  
ten sollten, daß Frankreich nicht befugt  
seyn solle, vor sich alleine den Frieden zu  
behandeln und zu schließen: Welches ei-  
gentlich in der jetzigen Frankösischen Voll-  
macht stünde, und in dieser eine solche con-  
juncta Tractatio, behauptet werden woll-  
te; Sondern, die Præliminar-Tracta-  
ten führen nur dieses im Munde, es soll-  
te mit Schweden und Frankreich, zwar  
separate Tractaten angestellet, beyde  
aber, nur vor einen einigen Tractat ge-  
achtet werden, (nemlich ex Lege ipsorum Fœderis) ihren übrigen beydesei-  
tigen Confœderatis und Adhærentibus  
aber, allen und jeden, sollte frey und be-  
vorstehen, sub fide publica, und unter  
sichern Geleit, auf den Congress zukom-

men, und entweder vor sich alleine, oder  
mit und durch die Schwedische und  
Frankösische Gesandten, ihre Sachen zu  
tractiren. Dieses alles wären Thro Kay-  
serliche Majestät auch zu erfüllen bereit, und  
hätten sie, (die Kayserliche Gesandten)  
ausdrückliche Ordre, allen sich anmelden-  
den Confœderatis & Adhærentibus  
Coronarum, die Freyheit zu lassen, ob  
sie selbst, oder durch derer Kronen Gesand-  
ten und mit deren Assistenz, ihre Noth-  
durft beobachten wollten. Dabeyhest  
sen allerdings sehr bedenklich, daß die  
Frankosen bey diesem Punct sich so lange  
aufhielten, und etwas verlangten, was  
sowol den verglichenen Præliminarien  
zu wider wäre, als auch die Schweden  
nicht einmal berührten, dahero nothwen-  
dig eine Gefahrde darunter verborgen seyn  
müsste. Der Comte d'Avaux müsse sich  
auch, allem Ansehen nach, nicht mehr erin-  
nern, was vorhin wegen der Vollmachten,  
in diesem Punct vorgekommen sey: gestal-  
ten, da Anno 1638, der Kayser in seinen  
Geleits-Briefen gezeigt hätte; ut isti Ad-  
hærentes res suas per Gallorum Ple-  
nipotentiarios, in locis Congressuum  
gerere possent; So habe der Hoff zu  
Paris solche Formul nicht angenommen,  
sondern es also auszudrücken verlanget:  
ut libitum Statibus Imperii esset, vel  
per se, & Deputatos suos, vel per Gal-  
lorum Plenipotentiarios, causas suas  
peragere. Wann demnach in der Confe-  
deratorum & Adhærentium Willkür  
und Belieben stünde, entweder selbst al-  
leine, oder durch der Kronen Gesandte  
zu handeln, so würde ja durch die jetzige  
Frankösische Vollmacht, solcher liberta-  
ti offenbar præjudiciret werden.

## §. XXV.

Die Schwer- Die Mediatoris waren von der Wich-  
den verlangen- tigkeit dieser Gründe völlig überzeuget, und  
einige Aende- führten auch solche denen Frankosen, zu Ge-  
rung in der Kayserl. Voll- muthe, welche sich darauf nicht sofort ent-  
maht.

schließen konnten: Vermehrten jedoch, die  
Schwedische Gesandten zu Osnabrück,  
würden indessen schon, noch einige Auf-  
züge machen, ehe es zur würklichen Aus-  
wechs-

1644

Octobr.

Nov.

wechselung der Original-Vollmachten kame. Es geschah auch dergleichen etwas von den Schweden, indem sie verlangten, es sollten 2. Stücke in der Kaiserlichen Vollmacht geändert, und erstlich der Königin in Schweden, der titulus: *Potestatis regia* ab. Stehen aber *tentissima*; sodann *Zweyten*, ihnen, den selbst von ihren postulaten, das Prædicat: *Legati*, gegeben werden: Auf eimahl aber an-

derten sie ihre Meynung, und verlangten die Auswechslung der Original-Vollmachten, ohne, auf nur erwehnten beyden Puncten zu bestehen: Vorüber die Franzosen zu Münster, als sie es vernahmen, ganz bestürzt wurden, und, nebst andern davor hielten, es möchte mit der Schweden Armatur eben nicht zum besten aussehen.

1644

Octobr.

Nov.

### §. XXVI.

Der Francho: Die Franzosen mussten demnach ihre endliche Meynung von der Sache, eröffnung gegen die Kaiserliche Vollmacht. Stehen aber *tentissima*; sodann *Zweyten*, ihnen, den selbst von ihren postulaten, das Prædicat: *Legati*, gegeben werden: Auf eimahl aber an-

einander separaret und unterschieden wäre, da doch beydes zusammen gehöre. Zweyten, bei der Spanischen Vollmacht hätten sie, die Franzosen, zu erinnern: 1) Sollte die clausula finalis: *De commodo & utilitate Christianitatis & Domus Austriae &c.* gänzlich herausbleiben, weil solche in der Kaiserlichen Vollmacht auch nicht stünde: 2) Sollte deutlich ausgedrückt werden, daß die Spanische Gesandten Vollmacht hätten, nicht allein mit den Franzosen, sondern auch mit den Französischen Confœderirten zu handeln und zu schließen. 3) Sollte klar exprimiert werden, wer und wie viele Spanische Gesandten den Frieden zu tractiren und zu concludiren bevollmächtigt wären; ob es einer, zwey, drey, mehr, oder weniger? samt oder sondes, seyn sollten?

### §. XXVII.

Die Kaiserliche Gesandten declariren sich zur Aenderung ihrer Vollmacht.

Weil nun eben zu selbiger Zeit, von Kaiserlicher Majestät eine Instruction d. 19. Octobr. einlangete, darinnen unter andern enthalten war, daß, woferne die Franzosen darauf bestehen würden, es sollten in der Kaiserlichen Plenipotenz, die Termini: *Confœderati & Adhaerentes*, in der Vollmacht selbst repetiret werden, solches endlich verwilligt werden möchte; So declarirten die Kaiserliche Gesandten gegen die Mediatoris,

*tum fuerit*; hinweg zulassen, und davor zusehen, *super his*, damit also über die Media Pacis, und über Pacem ipsam zugleich gehandelt werden könnte. Hingegen hatten die Kaiserliche Gesandten, bei der Französischen Vollmacht, noch verschiedenes zu erinnern, und zwar vermeinten dieselbe. 1) Es sollte der Eingang, in conformität der Kaiserlichen Vollmacht also gefasst werden: *Puisqu' entre le feu Roy Louis le Juste de glo- rieuse memoire, nostre très honnoré Seigneur & Pere, & depuis Nous & nos Alliez d'une part, contre le feu Empereur FERDINAND le Troisième, le Roy d'Espagne & leurs Confœderez & Adherents, d'autre, bien long tems fut combattu par les forces des armes, & ainsi soit il, qu'en- tre tous les biens &c.*

S. 2